

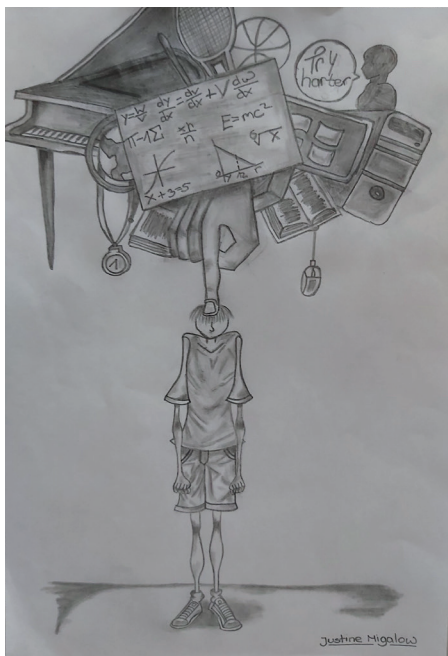
Rückblick 20²⁰₂₁

Natürlich waren die letzten Corona Jahre 2020 - 2021 für uns alle herausfordernde Jahre. Oft saßen wir in den Teamsitzungen verzweifelt beieinander und fragten uns, was wir tun könnten. Einzig und allein wussten wir, dass wir was tun und neue Wege suchen mussten.

Im Vordergrund stand immer die Frage, wie es den Familien, ihren Kindern und den Teilnehmenden der Sprachkurse, die wir jetzt auf einmal nicht mehr sehen, geht. Was machen sie? Wie meistern sie ihren Alltag? Was passiert hinter den eigenen Wänden?

Mein Corona Alltag-Malwettbewerb

An dem Malwettbewerb, der im März geplant und sofort umgesetzt wurde, haben an die achtzig Kinder und Jugendliche teilgenommen und ihre Darstellungen eingereicht. Sie sollten ihren Corona Alltag verbildlichen. Wir bemerkten schnell, dass es viel zu schade wäre, die eingereichten Kunstwerke von Laien begutachten zu lassen.



1) Platz 1 bei der Jury- Bewertung:
Justine, Migalov

Hier geht es zu weiteren Bildern, zur Website und zur Aufzeichnung auf YouTube.



So entschieden wir, wahre Künstler:innen mit ins Boot zu holen. Auf unsere E-Mail- Anfragen reagierten Frau Era Freidzon und Herr Christian Psyck positiv. Sie haben sich die Bilder in aller Ruhe angeschaut und diese kategorisiert.

Auf Platz eins landete das Bild links. Daraufhin wurde bei einem Kennenlernbesuch der Bezirksbürgermeister Herr Friedrich Fuß aufmerksam und entschied die junge Malerin zu fördern. Kontakte wurden ausgetauscht. So ist das junge Talent in guten und kompetenten Händen.

Wir sind gespannt auf die Neuigkeiten der jungen Künstlerin und ihrer Förderung. An dieser Stelle gehen Dankesgrüße an Frau Freidzon und Herrn Psyck für den ehrenamtlichen Einsatz und dafür, dass sie unserer Einladung folgten. Auch gehen Dankesgrüße an den Bürgermeister der Innenstadt West, an Herrn Friedrich Fuß für die Förderung der Siegerin. Die Preisverleihung fand im Mai im Cafe Luna statt.

Beim Ankommen in Deutschland spielen die Integrationskurse eine immens wichtige Rolle. Auch alle anderen Formen der Sprachkurse regeln den Alltag der Menschen, die nicht erwerbstätig sind. Für uns im WBZ haben die Sprachkurse auch die Funktion, dass wir Teilnehmende als Familie wahrnehmen. Für die Teilnehmenden wiederum hat das den Vorteil, dass sie von allen Angeboten gleichermaßen informiert sind und bei Bedarf davon Gebrauch machen können.

Sie können sich direkt an uns wenden, wenn das Kind Probleme in der Schule hat oder es um strukturelle Hindernisse im Alltag handelt. Je nach Bedarf werden sie intern oder an unsere Kooperationspartner weitergeleitet. In diesem Sinne sind durch den Ausfall der Sprachkurse nicht nur die Alltagsstrukturen weggefallen, sondern auch die Möglichkeit, sich in allen Bereichen des Lebens beraten zu lassen. Diese Menschen zu erreichen, war eine große Herausforderung.

Durch regelmäßigen Kontakt über die vorhandenen WhatsApp- Gruppen gelang es uns auch, den Menschen das Gefühl zu geben, dass wir für sie da sind und bei Bedarf auch Online- Beratungen anbieten.



@EnvatoElements

Lernförderung in Corona Zeiten

Beratung und Begleitung bei Überforderung der Eltern in Bezug auf Distanzunterricht:

Im Bereich des Lernzentrums von Westfalia wurden Eltern zu persönlichen Beratungsgesprächen eingeladen. Es ging immer wieder um die Brückenfunktion zwischen Schule und Elternhaus. Was wollen die Lehrer:innen? Was ist eine Viko (Videokonferenz)? Wie logge ich mich ein? Wie komme ich an die Leihgeräte?

Wie drucke ich ein Arbeitsblatt aus und wie lade ich es wieder hoch? All diese Hürden wurden in einzelnen einfühlsamen Gesprächen aufgearbeitet, um die negativen Auswirkungen auf die Lernatmosphäre der Kinder zu kompensieren.

Im Zuge dessen konnten wir eine allgemeine Sicherheit und Zufriedenheit bei allen Beteiligten, insbesondere bei den Eltern und den Kindern beobachten, was uns sehr motivierte und unsere Richtung bestätigte.

Umstellen der Lernförderung auf virtuell, um die Auswirkungen der Bildungsbenachteiligung zu minimieren:

Ein festes Angebot des WBZ ist die Lernförderung. Vor 26 Jahren hatte es damit angefangen und als Standbein wächst die Lernförderung stetig und existiert bis heute.

Da Präsenzunterricht auch im Bereich der Nachhilfe behördlich untersagt war, wurden binnen kürzester Zeit alle Lehrkräfte des Lernzentrums auf virtuellen Unterricht eingestellt und so ausgestattet, dass sie sofortigen Kontakt zu ihren Schüler:innen aufbauen und sie weiter betreuen und unterrichten konnten.

Öffnen der leerstehenden Kursräume für Schüler:innen in prekären Wohnverhältnissen:

Einem verzweifelten Abiturienten, der seinen Wohnraum mit weiteren vier Geschwistern, die auch alle wiederum im Schulalter und im Distanzunterricht waren, stellten wir bei uns einen völlig leerstehenden Kursraum zum Lernen zur Verfügung.

Er lernte so den ganzen Tag und ging, wenn der letzte Kollege hier seinen Feierabend hatte.

Die Organisation von Leihgeräten für die technische Ausstattung für Homeschooling:

Als wir bemerkten, dass sonst sehr fleißige und zuverlässige Kinder auf einmal nicht mehr zu erreichen waren, riefen wir die Eltern an und fragten, was denn los sei und warum die Kinder nicht zu erreichen seien.

Grund war bei vielen erschreckenderweise die Tatsache, dass sich manche Geschwister zu dritt ein Handy als Endgerät teilen.

Hier intervenierten wir, indem wir die Eltern über die Möglichkeit der Leihgeräte informierten und den Kontakt zur Schule herstellten.

So lösten wir das Problem in unseren Familien, die z.B. aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse nicht imstande waren, die Endgeräte für den Distanzunterricht zu organisieren, sie in der Schule abzuholen und die Kinder damit zu verbinden.



Lernzentrum
Westfalia

Zur Website des
Lernzentrums
über QR Code:





Platz 41 beim bundesweiten Deutschen Engagementpreis 2021 für Cafe Luna

Mit dem Cafe Luna Projekt wurden wir im Mai 2021 für das herausragende Engagement in den Bereichen Integration und Ehrenamt vom VEZ (Verband Engagierte Zivilgesellschaft) nominiert für den deutschen Engagementpreis. Beim Publikumspreis erlangten wir mit der Unterstützung von Cafe Luna Freund:innen den Platz 41 unter den 50 Bestplatzierten. Somit haben wir die Einladung zur Fortbildung für Ehrenamtler:innen erhalten und werden im Mai dort vertreten sein.

Cafe Luna gegen Corona und wie aus dem Freitag ein Freutag wurde

Cafe Luna ist so alt wie Corona. Wer hätte es vorher wissen können, dass die Geburt eines wunderbaren Projektes sich mit dem Beginn einer weltweiten Pandemie überschneiden würde. Als seien sie miteinander für einen Schlagabtausch verabredet. So kam es auch. Ab Mitte März 2020 ging alles nur noch online in der virtuellen Welt.



Interkulturelle Kompetenzen drohten verloren zu gehen, da keine Begegnungen mehr möglich waren:

Unter dem Aspekt, dass alle Menschen nun in ihren vier Wänden isoliert waren, konnte es auch zu keinem Austausch zwischen den Kulturen kommen. Angefangen bei einfachen Begrüßungen bis hin zu nachbarschaftlichen Begegnungen war alles eingeschränkt.

Neuzugewanderte Kinder, die in ihren neuen Schulen und Umgebungen Freundschaften zu knüpfen begannen, hatten auf einmal gar keinen Draht mehr zur Außenwelt. So wurde ein weiterer wichtiger Prozess auf dem Weg des Ankommens unterbrochen. Dem musste entgegengewirkt werden.

Wie konnten wir es gewährleisten, dass Kinder und ihre Familien unbeschwert zusammenkommen können?

Wie konnten sie sich virtuell treffen und wie konnten wir ihnen dabei Kultur vermitteln, ihre Sprache fördern und wie konnten wir ihnen eine Plattform bieten, wo sie sich anderen mitteilen? Natürlich über die Brücke der Bücher. Daraus entstand die Idee der virtuellen Vorleseabende bei Cafe Luna.

Da waren sie auf einmal alle bunt gemischt, wie in einer richtigen Klasse. Kinder mit diversen Hintergründen waren vertreten. Von den kleinen Leuten von Swabedoo, über Möwe Jonathan und dem kleinen Prinzen bis hin zu den Klassikern der deutschen Märchen konnten sie alles kennenlernen...

Sie haben sich gegenseitig vorgelesen, korrigiert und nach jedem Vorleseabend haben sie sich über die Lektüre ausgetauscht. So wurde aus dem Freitag ein Freutag! So sehr haben wir uns auf das Ende der Woche gefreut. Die Vorleseabende haben sich so etabliert und bleiben auf Wunsch aller Teilnehmenden fester Bestandteil der Cafe Luna Veranstaltungen.

Freundlicherweise folgte Oberbürgermeister Herr Thomas Westfphal unserer Einladung und nahm an einem der virtuellen Vorleseabende im Mai 2021 aktiv teil und las den Kindern und ihren Eltern vor. Die auserwählte Lektüre „Die kleinen Leute von Swabedoo...“ erwärmte die Herzen aller Teilnehmenden.

In Präsenz durchgeführte Veranstaltungen

Gedenkstättenfahrt-Landtag- Berlin-ABC Projekte- Kompakt vor Ort-MSO-Herbstferienprojekt



Als es dann im Sommer wieder unter den gegebenen Umständen möglich wurde, Veranstaltungen in Präsenz durchzuführen, fand eine **Gedenkstättenfahrt im Rahmen der Antisemitismus Prävention nach Theresienstadt** statt. An dieser haben Jugendliche teilgenommen.

Der **Düsseldorfer Landtag wurde zahlreich besucht und dann auch die Hauptstadt Berlin**. An den ABC Projekten unseres Lernzentrums haben dutzende Kinder teilgenommen. Im Rahmen des „**Kompakt vor Ort**“ Projektes ging es dann mit den Jugendlichen ins Kino, zum Minigolf und zum Eislaufen. Es sollte nun viel aufgeholt werden.

Im Zusammenhang mit dem **MSO-Projekt** führten wir weitere Veranstaltungen durch, die die Sozialkompetenzen und das Selbstvertrauen der jungen Menschen stärken. Das Herbstferienprojekt brachte wiederum Kinder mit diversen Hintergründen zusammen, die nicht nur zusammen lernten, sondern auch Waffeln gebacken, gemeinsam gekocht und gegessen haben.

Bundesweiter Vorlesetag



Zu der Aktion des bundesweiten Vorlesetages hatten wir die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Dortmund Frau Barbara Brunsing zu Besuch in Cafe Luna, die den Kindern und ihren Familien vorgelesen hat.

Diese Veranstaltung konnten wir unter Einhaltung der geltenden Regeln in Präsenz durchführen.

Nach einer langen Präsenzpause und ständigen Unterbrechungen tat dieses Beisammensein uns allen -besonders den Kindern- gut.

Impressum

Westfalia Bildungszentrum e.V.
Bissenkamp 12-16, 44135 Dortmund
news@wbzev.de | www.wbzev.de
Projekt & Gestaltung: WBZ - Media
Redaktion: WBZ - Team
Bilder: EnvatoElements, Freepik,
Westfalia und Justine, Migalov
Redaktionsschluss: 01.03.2022

Unterstützung des DKHW

Mit der freundlichen Unterstützung des DKHW haben wir Jutetaschen mit Lern- und Spielpaketen fertiggestellt, die wir dann an das Familienbüro Innenstadt Nord weitergegeben haben. Eine große Freude für die kleinen Menschen, die während der Pandemie unter den vorhandenen Verordnungen besonders gelitten haben und weiter leiden. Eine willkommene Unterstützung der Familien, die finanziell auch an ihre Grenzen kamen.



Anerkennung der Jugendträgerschaft

Seit dem 21.04.2021 ist WBZ e.V. anerkannt als Träger der freien Jugendhilfe. In diesem Rahmen nehmen wir an den AG's aller Stadtbezirke Dortmunds teil. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, dass wir verpflichtet sind, Familien und Kindern dieser Stadt und unserer Bezirke besonders in diesen schwierigen Zeiten beizustehen. Dieser Verantwortung kommen wir auch in Zukunft mit Leidenschaft gerne nach.

Trotz turbulenter Umstände birgt die Situation einige Chancen im Hinblick auf die Digitalisierung und Weiterentwicklung. So behaupten sich digitale Formen der Kommunikation immer stärker und wir machen Erfahrungen in jenen Bereichen, die unser Zukunftsbild prägen werden. Trotzdem hoffen wir auf eine baldige Rückkehr zur Normalität.

In diesem Sinne schließen wir uns Anne Frank an und sagen:

„Wo Hoffnung ist, da ist Leben. Es erfüllt uns mit neuem Mut und macht uns wieder stark.“ Mutig und entschlossen blicken wir voller Zuversicht auf das kommende Jahr!